

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Katja Schnell 563 - 5140 563 - 8556 katja.schnell@stadt.wuppertal.de
	Datum:	04.11.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/1016/13/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.11.2013	Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Entgegennahme o. B.
Neugestaltung Döppersberg - Antwort auf die Große Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE zu Kosten		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 22.10.2013 zu „Kosten des Döppersberg-Umbaus“

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Frage 1:

Wir bitten um eine Bestandsaufnahme aller verbindlich von Investoren und Dritten zugesagten Investitionsbeiträge zum Umbau Döppersberg bzw. der Teil-, Neu- und Umbauten (Stand heute, Differenzierung der Investitionsbeiträge nach Investoren, städtischen Anteilen und Anteilen des Landes.)

Wer sind die Investoren, mit denen die Stadt für Kubus und Mall verhandelt?

Auf welchem Stand befinden sich die Verhandlungen mit Herrn Clees?

Antworten:

Erster Teil der Frage:

Bisher zugesagt wurden die Finanzhilfen durch das Land i.H.v. 65 Mio. EUR, wobei diese Summe bisher nur als Ministerentscheid vorliegt und noch nicht vollständig durch Bescheide untersetzt ist.

Des Weiteren gesichert ist die Kostentragung Bahn für alle Kosten aus dem Neubau der Mall, die über eine reine Ersatzmaßnahme hinausgehen.

Mit Investoren bestehen bisher keine Verträge. Die Stadt befindet sich derzeit in der Vorbereitung zur Entwicklung der privaten Investitionsflächen im Rahmen der städtebaulichen Neuordnung Döppersberg/Hauptbahnhof (siehe Drucksache VO/1056/13).

Zweiter Teil der Frage:

Investorenbestandteile sind der Kubus mit darunter liegender Tiefgarage, die Passage und die Bebauung der Geschäftsbrücke. Die Entwicklung dieser Maßnahmen wird derzeit vorbereitet (siehe Drucksache VO/1056/13). Die Mall als Ersatz für den abgerissenen Vorbau des Empfangsgebäudes wird durch das städtische Projekt erstellt und war nie Teil der Investorenmaßnahmen.

Dritter Teil der Frage:

Verhandlungen mit Herrn Clees finden derzeit nicht statt.

Frage 2:

Wir bitten um Auskunft über die in den letzten 15 Jahren erfolgten buchhalterisch als Investitionsmaßnahmen zu verbuchenden Unterhaltungsaufwendungen am Tunnel zu Bahnhof und seinen Nebenbauwerken, sowie über die laufenden Haushaltsposten zur Aufrechterhaltung des Betriebes des Tunnels und seiner Anlagen (Rolltreppen usw.).

Antwort:

Die Unterhaltung des Tunnels obliegt einerseits dem Ressort 104 und dem Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal - ESW (Tunnel als Fußgängerweg), andererseits dem GMW (Ladenlokale und Rolltreppen). Aus diesem Grund ist die Beantwortung der Anfrage in drei Teile geteilt.

Zuständigkeitsbereich ESW:

Die tägliche Reinigung des Tunnels wird - wie auch die Reinigung der übrigen öffentlichen Flächen im Stadtgebiet - durch die ESW durchgeführt. Genau aufgeschlüsselte Kosten - nur für die Tunnelreinigung - liegen dem Ressort 104 nicht vor.

Zuständigkeitsbereich Ressort 104:

Aufgrund des Übergangs von Kameralistik auf Doppik liegen die im Folgenden genannten Zahlen nur für die dort aufgeführten Zeiträume vor. Seit dem Jahr 2009 wird durch das Ressort 104.2 zweimal jährlich eine Grundreinigung durchgeführt. In den Jahren 2009 bis 2013 sind dafür 18.960,87 EUR angefallen.

Etwaige kleinteilige Reparaturen werden aus den sach- oder bezirksbezogenen Unterhaltungspauschalen finanziert oder in Eigenleistung (Betriebshof) erbracht. Diese Leistungen können mit einem Betrag von maximal ca. 5.000 EUR/Jahr für Personal-/ Sachleistungen eingeschätzt werden.

Der Tunnel Döppersberg wird mit 229 Leuchten erhellt. Diese haben im Jahr 2012 rd. 180.000 kWh Strom verbraucht. Für die Beleuchtung des Tunnels sind im Jahr 2012 ca. 30.000 EUR an Stromkosten sowie ca. 15.000 EUR an Wartungskosten ausgegeben worden. Die Strom u. Wartungskosten variieren über die letzten Jahre aufgrund unterschiedlicher Strom- u. Wartungspreise.

Für etwaige Instandsetzungen/Investitionsmaßnahmen der Ladenlokale ist das GMW zuständig.

Zuständigkeitsbereich GMW:

Seitens des GMW wurden die Baunutzungskosten für die Rolltreppen und Ladenlokale zusammengestellt (siehe Anlage 1). Darin sind auch die Betriebskosten enthalten. Investitionen bzw. besondere Baumaßnahmen gibt es zu den Objekten nicht. Hinweis: Systembedingt kann mit der aktuellen Auftrags-Software des GMW eine Auswertung nur bis max. in das Jahr 2004 erfolgen.

Frage 3:

Wie hoch ist der Anteil der Planungskosten (Summe Stadt und Dritte) an den Gesamtbaukosten?

Antwort:

Die Gesamtkosten des Städtischen Projektes i.H.v. 140,49 Mio. EUR enthalten 14,56 Mio. EUR Planungskosten. Dazu kommen 17,93 Mio. EUR übergreifende Kosten (insbesondere Wettbewerbe, Öffentlichkeitsarbeit, Projektsteuerung und übergreifende Gutachten).

Frage 4:

In welcher Weise ist der Bunker von der Tieferlegung der B7 oder der "Wupperpark" betroffen und welchen Anteil an den projektierten Gesamtbaukosten wird das haben? Ist hier mit Mehrkosten aufgrund von unvorhergesehenen Risiken zu rechnen, und sind diese in der Risikopauschale der jetzigen Kostenerhöhung eingeplant?

Antwort:

Die bestehende Planung beeinflusst den Bunker in seiner heutigen Lage nicht. Lediglich im Rahmen der Erdarbeiten der B7 werden wahrscheinlich geringfügige Anpassungsarbeiten notwendig (Abbruch von <math><1\text{m}^3</math> Beton). Darüber hinaus sind keine Arbeiten am Bunker vorgesehen; es wurden entsprechend keine weiteren Kosten im Projekt berücksichtigt. Die heute für Baugrundrisiken eingestellten Kosten sind für unbekannte Sachverhalte im Gesamtprojekt geschätzt worden. Eine Zuordnung zu Teilprojekten ist nicht möglich.

Demografie-Check

entfällt

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

entfällt

Anlagen

Anlage 1 - Unterhaltungskosten Tunnel GMW